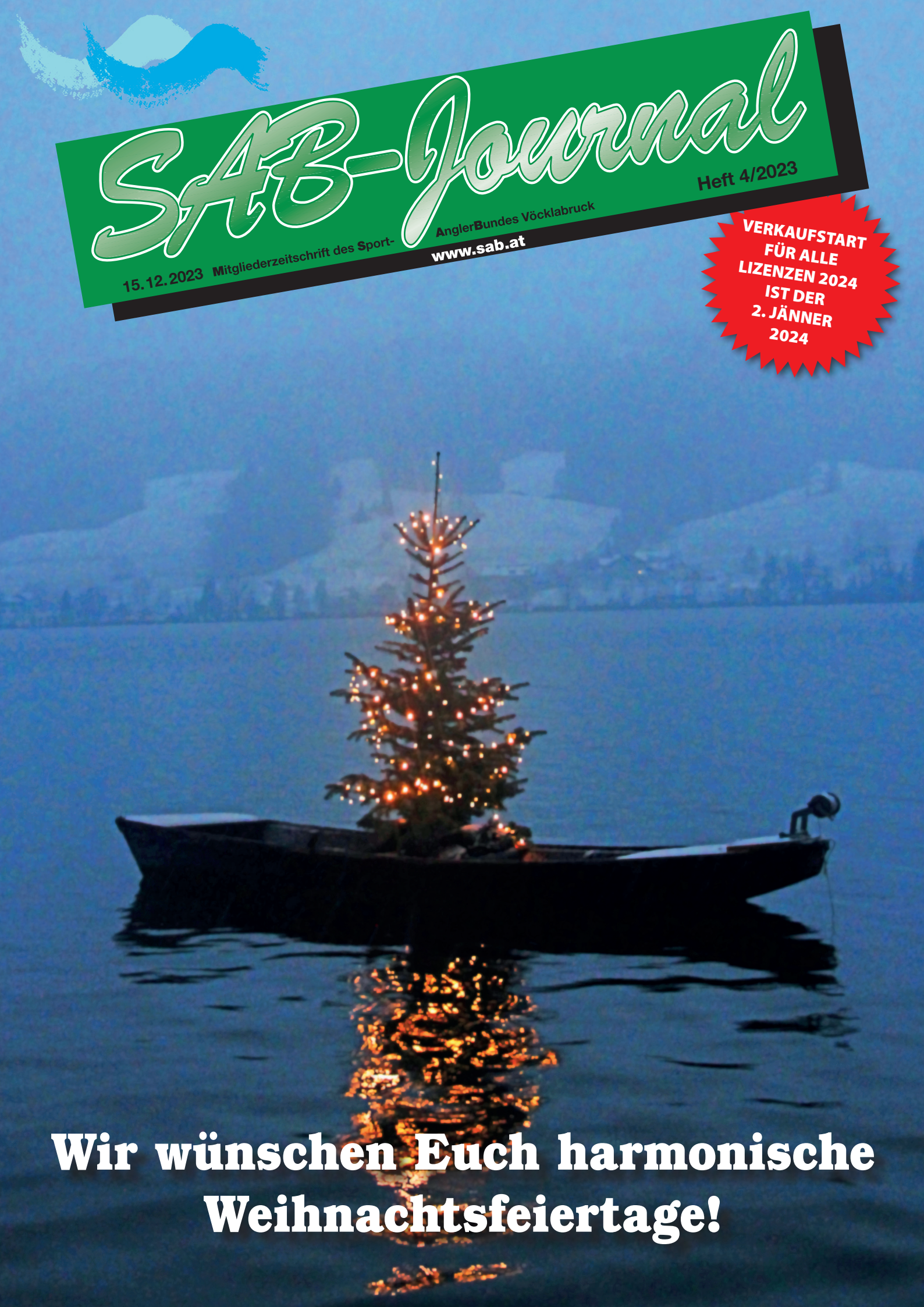
SAB-Journal

Heft 4/2023

15.12.2023 Mitgliederzeitschrift des Sport-AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at

VERKAUFSTART FÜR ALLE LIZENZEN 2024 IST DER 2. JÄNNER 2024



Wir wünschen Euch harmonische Weihnachtsfeiertage!

Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Zuerst die gute Nachricht: Die alljährliche wissenschaftliche Befischung des Irrsees mit einem Multimaschennetz zeigt für Maränen einen guten Bestand. Ich bin sehr froh, dass uns die Wissenschaft dieses Bild zeichnet, denn die Ausfänge unserer Angelfischer waren über das Jahr verteilt sehr unterschiedlich. Demnächst steht die Laichfischerei wieder auf dem Programm und für die kommende Saison werden wir die Erkenntnisse über das Vorstrecken mit Plankton aus dem eigenen See, die wir heuer gewonnen haben, stark forcieren.
Am Attersee wurde drei Angelfischern, die nicht Mitglied unseres Vereines waren, die Lizenz entzogen, da mit Echolot gefischt wurde. Zur Erinnerung: Schon das Mitführen eines Echolots im Boot, während der Ausübung der Fischerei, führt zum sofortigen Entzug der jeweiligen Lizenz und zieht auch eine zeitliche Sperre nach sich. Ich kann einfach nicht verstehen, warum man um jeden Preis Übertretungen begehen muss, ist es Unverstand oder ganz einfach die Gier!
Apropos Gier. Einem Berufsfischer am Attersee wurde durch eines unserer Kontrollorgane unter Beisein der Revierobfrau und eines weiteren Zeugen nachgewiesen, dass er auf einer Legschnur mit lebendem Köderfisch gefischt hat. Was ist da los? Es genügt offensichtlich nicht, dass die Anzahl von Netzen im See so unerträglich wird, dass viele Angelfischer dem Attersee den Rücken kehren, nein, man muss auch noch diese Sauerei begehen, denn der Rachen ist nicht voll zu kriegen. Natürlich wird in diesem Fall eine Anzeige bei der Behörde eingebracht, denn das schlägt dem Fass wirklich den Boden aus!
Am Attersee herrscht in den Sommermonaten in manchen Bereichen Parkverbot über Nacht, da man anders den Heerscharen von Tauchern und Touristen, vorwiegend aus Tschechien, Polen und Deutschland nicht mehr Herr wird. Dieses Verbot hat auch drei unserer Mitglieder getroffen, denen wir umgehend Rechtsbeistand zur Seite gestellt haben und es darf an dieser Stelle der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck Dank ausgesprochen werden, dass eine Strafe abgewendet werden konnte. Nichtsdestotrotz muss an einer Lösung gearbeitet werden, die es Lizenznehmern erlaubt, die Fischerei auch in der Nacht ausüben zu können, denn wir wollen nicht hinnehmen, dass wir Fischer unser Recht nicht mehr ausüben können. Ich bin zuversichtlich, dass es eine praktikable Lösung geben wird. Wir werden informieren.
Zwei Dinge liegen mir noch am Herzen: Für kommendes Jahr müssen wir auch wieder eine inflationsbedingte Preisanpassung durchführen, Gott sei Dank nur mehr mit 5,4%. Ager Fliege Fischer haben sich beschwert, dass sie einerseits wenig fangen und trotzdem mehr bezahlen müssen. Wenngleich der Besatz sogar höher war als in Vorperioden, kommt ein Aussetzen der Inflationsbereinigung, gleich bei welcher Lizenz (ausgenommen Jugendlizenzen), nicht in Frage, denn das würde ja bedeuten, offenen Auges in Verlustzonen zu laufen. Ich weiß schon, doppelter Besatz bei gleichbleibendem oder sogar sinkendem Preis, so stellt sich das jemand vor, der keine Verantwortung zu tragen hat. Noch einmal wiederhole ich das vor einem Jahr Gesagte: Wir lassen niemanden hängen, wenn es Probleme mit dem Aufbringen des Lizenzpreises gibt, kommen Sie auf uns zu, wir finden eine Lösung!
Die im letzten SAB-Journal angekündigte etwaige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für alle, die keinen Abbuchungsauftrag erteilen, hat Staub aufgewirbelt und ein Mitglied hat uns mitgeteilt, er ließe sich nicht in einen Abbuchungsauftrag zwingen, da würde er vorher austreten. Diese Aufregung verstehe ich ganz und gar nicht, denn ich kenne z.B. niemanden, der bei einem Energieversorger keinen Abbucher hätte. Der Landesfischereiverband hat das ganz einfach gemacht. Die Jahresfischerkarte um € 3 erhöhen und damit ist dann auch das erhöhte Porto für personalisierte Zahlscheinversendungen abgegolten. So einfach wollen wir uns

Fischen funktioniert auch ohne Echolot und Lebendköder.

Ignorieren der Betriebsordnung bedeutet eine langjährige Sperre.

Unterstützung unserer Mitglieder ist für den SAB selbstverständlich.

„Die Inflation geht auch an der Fischerei nicht spurlos vorbei.

das nicht machen, sind stolz darauf, den Mitgliedsbeitrag seit Euroeinführung nicht erhöht zu haben, aber Otto Normalverbraucher kann sich nicht vorstellen, welchen Verwaltungsaufwand wir betreiben müssen, um 3000 Mitgliedsbeiträge richtig zu hinterlegen. Ein Abbuchungsauftrag verringert diesen Aufwand ungemein, da damit alles automatisiert laufen kann. Daher einmal mehr das Ersuchen, auf diese zeitgemäße Zahlungsform umzusteigen.
Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und natürlich für das kommende Jahr

Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt

Im Namen all unserer Mitglieder.

Vielen Dank Traudi!

Gertrude Greil verstorben

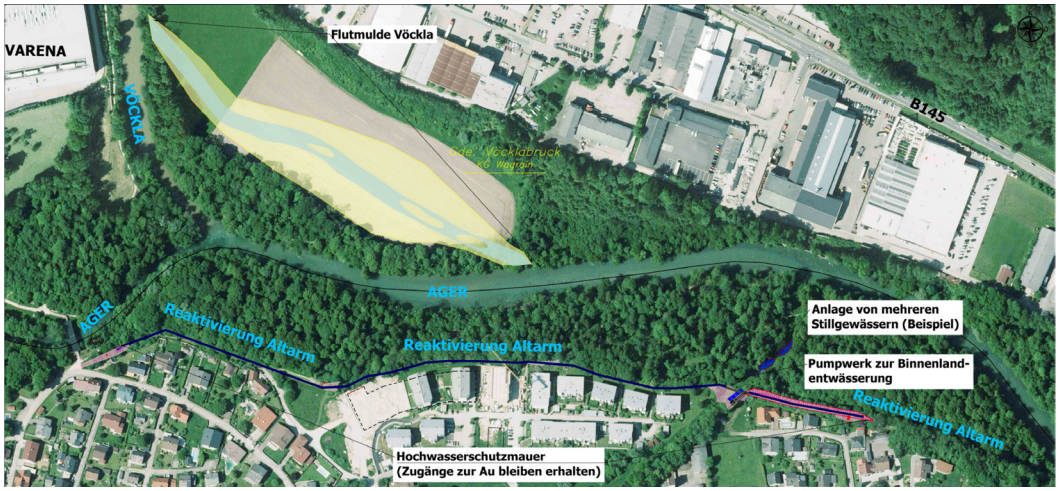
Ich kann mich eigentlich gar nicht erinnern, wann genau Fr. Greil Sekretariatsagenden im Sportanglerbund übernommen hat, denn sie war auch meine Sekretärin in der Lenzing AG und so kam es zu einem nahtlosen Übergang als der damalige Schriftführer des Vereines, Franz Köck, plötzlich verstorben war. Ab 1982 führte sie jedenfalls die Protokolle und von da an war der Rücken frei, denn auf Fr. Greil konnte man sich blind verlassen. Dem damaligen Obmann des Konsortiums, Wiesinger, passte es anfangs gar nicht, dass ich Fr. Greil auch zu den Konsortialsitzungen mitnahm, die in der Regel um 9 Uhr begannen und Mitternacht beendet wurden. Ich werde nicht vergessen, dass sie dabei, bei jeder dieser langwierigen Sitzungen, zumindest einen Stenoblock ausgeschrieben hatte, manchmal waren es sogar zwei.
Binnen weniger Tage lag dann ein Protokoll vor, das haarscharf den Gesprächsinhalt, ohne Beistrich- oder Tippfehler, wiedergegeben hatte. Was vorher Kreuzworträtsel waren, war nun ein Protokoll mit Hand und Fuß! Was ich vorher und nachher nie gesehen habe, war die Schnelligkeit des Maschinschreibens. Es war fast unglaublich, in welcher Geschwindigkeit, ohne irgendwann einmal auf die Tastatur zu schauen, die Buchstaben auf das Papier geflogen sind und das ohne Tippfehler! Sagenhaft!
Ab 2002 habe ich ihr so manche schlaflose Nacht bereitet, denn ich habe sie ohne Vorkenntnisse in die Buchhaltung des Vereines hineingedrängt. Auch da: Nach kurzer Anfangsunterstützung, bravourös gemeistert. Worte wie, will ich nicht, kann ich nicht, mag ich nicht, waren in ihrem Sprachschatz nicht vorhanden und in der Kommunikation mit unseren Mitgliedern wurde sie im Laufe der Zeit, die Mutter des Vereines. Ruhig, ohne jemals eine Stresssituation nach außen hin zeigend, wird mir das leichte verschmitzte Lächeln in Erinnerung bleiben, wenn jemand gefragt hatte, ob sie auch die letzten, gesprochenen Sätze ins Protokoll aufgenommen hätte, da brauchte es keine Worte! Liebe Traudi, 34 gemeinsame Jahre werden wir nicht vergessen!

Petri Heil!

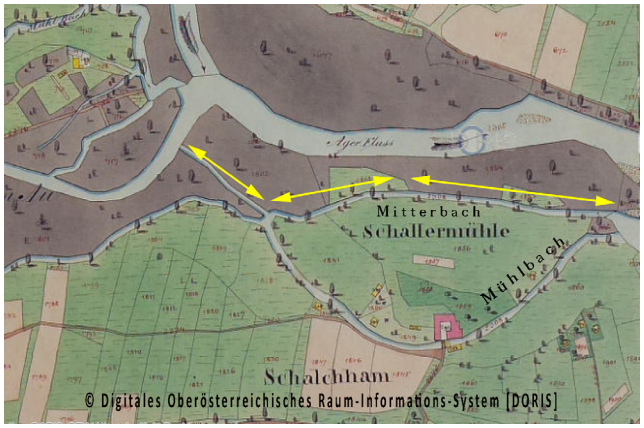
Mag. Josef Eckhardt

Der Vorstand des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949

Die Renaturierung des Mitterbaches oder wie ein Aubach wiederbelebt wird



Hochwasserschutzprojekt in der Schalchhamer Au. Im Zuge dieses Projektes wurde auch die schützenswerte Aulandschaft durch Wiederbelebung eines alten Flussarmes und durch die Anlage von neuen Tümpeln und Feuchtbiotopen noch weiter aufgewertet. Da dieser alte Flussarm von unserem Pachtgewässer Ager gespeist wird, fällt auch das Fischereirecht an diesem Gewässer unserem Verein als Pächter der Ager zu. Doch zur besseren Erklärung dieser Renaturierung müssen wir etliche Jahre in die Vergangenheit reisen.



Zur besseren Erklärung zeigt das Bild den damaligen Verlauf dieses Aubaches zur Zeit des Josephinischen Lagebuches von 1787. Ob es sich um ein natürliches oder auch schon damals künstlich angelegtes Gerinne handelt, entzieht sich unserer Kenntnis. Allerdings dürfte es ein natürliches Gewässer sein, da ja nur der Mühlbach als Antrieb des Sägewerks Schallermühle verwendet wurde.

Der Mitterbach, so wurde er jedenfalls von den Einheimischen bezeichnet, war ein Bach in der Schalchhamer Au, der von der Ager und in späteren Jahren nur noch vom Grundwasser gespeist wurde. Da sich durch die, sich immer tiefer eingrabende Ager, auch der Grundwasserspiegel in der Au absenkte, verlandete das Mitterbacherl immer mehr, bis nur noch ganz wenige Tümpel übrigblieben. Man kann sagen, dieser Bach wurde durch natürliche Vorgänge trockengelegt. Wer diesen kleinen Aubach von früher gekannt hatte, der weiss welch wichtiger Teil des Auwaldes verschwunden war. Im oberen Bereich befanden sich 2 bis 3 kleine Teiche, die zum Teil auch als Fischteiche genutzt wurden. Im Mittelteil war der Mitterbach ein flacher und langsam fließender Aubach. Bachforellen und jede Menge Pfrillen besiedelten diese kleine Fließgewässer. Aber auch Amphibien aller Art hatten hier ein funktionierendes Ökosystem. Im unteren Abschnitt vereinigte sich der Mitterbach mit dem Mühlbach der Schallermühle. Über eine flache Sandbank mündete der Bach in die Ager. Hier konnten in dem schmalen Mündungsgerinne Fische aus der Ager ihre Wanderung ungehindert durchführen. Auch Hechte, die hier auf die durchziehenden Fische warteten, konnte man beobachten. Damals war aber die Wassergüte der Ager ein großes Thema. So manche können sich noch an die Schaumteppiche der stark verschmutzten Ager erinnern. Leider wurde durch die Verlegung der Kanalrohre des Abwasserverbandes Ager West dieser natürliche Aufstieg unterbrochen. Es bildete sich jetzt im unteren Teil des Baches ein Staubereich, der auch fische-

Hochwasserschutz hat Priorität.

Ein kurzer Blick zurück.

Der ökologischen Zustand eines Gewässers wird nicht nur am Fischbestand gemessen.

Seit dem Hochwasser 2002 bestand Handlungsbedarf.

reilich genutzt wurde. Der Wasserspiegel in diesem Staubereich wurde durch ein Staubrett reguliert.

Vorher

Nachher

Nach Beschwerde eines Grundbesitzers, er fürchtete sich um den Baumbestand im Uferbereich, musste dieses Brett, auf Anordnung der Behörde, entfernt werden. Leider blieb nach dieser Absenkung des Wasserspiegels nur noch ein kümmerliches Restwasser, wo sich nur noch die allgegenwärtigen Aitel wohlfühlten. Die Verbindung in die Ager war jetzt nur noch ein Rohr, dass bei normalem Wasserstand mindestens einen halben Meter, also für aufsteigende Fische unerreichbar war. Doch wie man sieht, was der Mensch kaputt macht, kann er auch wieder richten. Man könnte auch sagen, steht einem das Wasser bis zum Hals, ist es Zeit Maßnahmen zu setzen. Aus diesem Grund hat sich die Marktgemeinde Regau in Abstimmung mit dem Gewässerbezirk Gmunden bereits vor einigen Jahren entschlossen, einen Hochwasserschutz für die Ortschaft Schalchham bis zu einem 100-jährigen Hochwasserereignis zu verwirklichen. Als bekannt wurde, dass auch der Mitterbach wieder renaturiert wird, war das natürlich für diejenigen, die diesen Bach aus vergangenen Tagen kannten, eine große Freude. Für unsere Mitglieder haben wir den Fortschritt dieses Projektes mit der Kamera begleitet und dokumentiert.

Baggern für einen renaturierten Laichbach.

Aber wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten. Denn es kam immer wieder zu großen Eintrübungen in der Ager Fliegenstrecke. Diese Eintrübungen der Ager wurden hervorgerufen durch Baggerungen und Steinsetzungen im Bachbett des Gerinnes durch die Schalchhamer Au. Obwohl eigentlich eine Trockenbaustelle, wurde durch das einströmende Grundwasser das Schmutzwasser über ein Rohr in die Ager geleitet.

Als Pächter hatten wir da keine Möglichkeit des Einschreitens und wurden vom Ausmaß der Verschmutzung genau so überrascht, wie unsere Lizenznehmer. Hochwasserschutz hat in Österreich jedoch höchste Priorität und da hat man als Fischereiberechtigter, wie es ein Behördenvertreter, grob aber treffend sagte, überhaupt nichts zu melden.

Uns blieb nur die Möglichkeit der Information, der wir auch durch regelmäßige Berichte online nachkamen. Die dabei ge-

machten Fotos wurden auf unserer Facebookseite veröffentlicht. Die gute Nachricht war, dass am 20. August endlich das Rohr für den Anstich der Ager verlegt wurde.

Die Natur wird sich diesen Bereich zurückerobern.

Künstlich eingebrachtes Totholz bietet Jungfischen Schutz vor Fressfeinden.

Damit waren die Baggerungen im Bach endlich beendet. Das Resultat dieser Renaturierung war beachtlich. Endlich wurde die Schalchhamer Au durch dieses Gerinne wiederbelebt. Störsteine und Totholz als Strömungsbrecher sorgen für Kehrwässer und Gumpen. Aber der größte Vorteil ist die stabile Durchflussmenge, die durch eine Regulierung bei der Einleitung der Ager gewährleistet ist. Schauen wir mal, wie sich dieser Bach in den nächsten Jahren entwickelt. Als Laichbach eignet er sich durch das feine Schotterbett und dem damit verbundenen Kieslückensystem jedenfalls hervorragend. Da war es natürlich keine Frage, diesen Bach wieder mit Fischen zu besiedeln.

Unser Ziel sind aufsteigende und ablaichende Fische im Aubach.

Als erster Besatz wurden Äschen aus der Ager in diesen Bach besetzt. Äschen sind ja, oft auf Grund fehlender Laichplätze, eine bedrohte Fischart. Als gefährdet sind auch die Nase und leider auch, man glaubt es kaum, die Bachforelle einzustufen. Daher werden wir als Fischereiberechtigte diesen Bach als Laichgewässer bewirtschaften und keinesfalls befischen. Wir hoffen, dass die Agerfische dieses neu geschaffene Habitat auch annehmen und zum Ablaichen in den Aubach, so wie in längst vergangenen Tagen ziehen.

4700 Nasenbrütlinge für den renaturierten Aubach (Mitterbach) in der Schalchhamer Au

Neuer Lebensraum für gefährdete Fischarten.

Im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts versucht der Sportanglerbund Vöcklabruck die Nase wieder in der Ager zu etablieren. Grundlage dieses Besatzprogrammes war das offensichtlich gute Abwachsen dieses Art in der Ager. Vor einigen Jahren wurden versuchsweise Nasenbrütlinge in der oberen Ager in Lenzing besetzt. Groß war unser Erstaunen, als wir bei einer Bachabkehr Nasen mit einer Länge jenseits von 40 cm fingen.
Ein eindeutiges Indiz, dass sich diese Karpfenartigen in der Ager wohlfühlen. Die Nase, nicht zu verwechseln mit der im Attersee heimischen Rußnase (Seerüßling), kam ja früher in großen Stückzahlen, auch in der Ager vor.
Fehlende Laichplätze, hervorgerufen durch langjährige Gewässerverschmutzung und der fortschreitenden Verbauung durch Kraftwerke, führte schließlich zur vollständigen Erlöschung des Nasenbestandes in der Ager. Die spektakulären Laichwanderungen der Nasen und die damit verbundene Reproduktion war daher nicht mehr möglich.

Durch den, im Zuge des Hochwasserschutzes, renaturierten Aubach (Mitterbach) in der Schalchhamer Au, bot sich jetzt die Möglichkeit eines Besatzes mit Nasenbrütlingen. Der Aubach hat im oberen Bereich eine geschotterte Flusssohle und ist somit ideal als Laichplatz.
Nasen sind jedoch nicht leicht zu bekommen. Daher sagten wir sofort zu, als uns vom Anglerbund Chiemsee auf Vermittlung ca. 4700 Nasen angeboten wurden. Aus der Tiroler Ache entnommen, abgestreift und erbrütet, wurden die Nasen in einem Teich bis zur Besatzgröße hochgezogen. Diese Gelegenheit wurde wahrgenommen und so machten sich die Nasenbrütlinge auf die Reise vom Chiemsee in die Schalchhamer Au.
Besetzt wurden die Nasen im oberen Bereich, wo sie sich in den Kieslücken des Uferbereichs verteilten. Hier, im Schutz des Aubaches, sollen sich die Brütlinge an ihren neuen Lebensraum gewöhnen. Es ist uns schon klar, dass dieser Besatz nur ein kleiner Beitrag für eine sich selbst erhaltende Nasenpopulation sein kann. Aber es ist unsere Verpflichtung, diese stark gefährdete Fischart in ihrem Bestand zu stützen und zu fördern. Und wer weiß, vielleicht können wir in ein paar Jahren, wieder Nasen bei ihrem Laichzug beobachten.

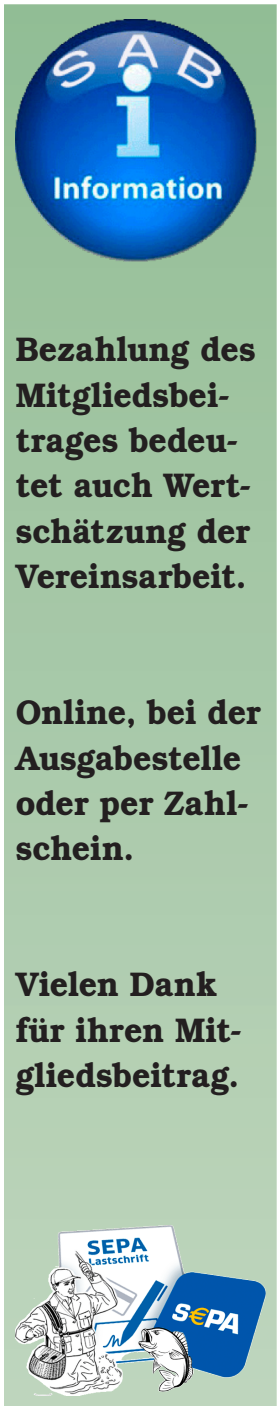
Wir geben der Nase eine Chance zum Bestandsaufbau.

In eigener Sache: SAB-Mitgliedsbeitrag nicht vergessen!

Liebe Vereinskameraden

Transparenz und Mitgliederinformation sind die Maxime unserer Vereinsführung. Das SAB-Journal hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Kommunikation mit unseren 3000 Mitgliedern entwickelt. Doch man muss sich fragen, ob die Informationen, die hier übermittelt werden, von vielen überhaupt gelesen werden. Denn wie ist es sonst möglich, dass die ständigen Hinweise auf den Mitgliedsbeitrag einfach ignoriert werden. Fakt ist, dass seit dem letzten Journal, wo auf 400 Mahnschreiben hingewiesen wurde, sage und schreibe nur 20 Mitglieder ihren Beitrag überwiesen haben. Das ist geradezu ein Paradebeispiel völliger Ignoranz gegenüber des Vereines und damit auch der zahlenden Mitglieder. Warum man seinen Beitrag für die Vereinsarbeit und damit eigentlich, als Mitglied, für sich selbst, nicht einzahlt, entzieht sich unserer Kenntnis. Dieses Rätsel können nur diejenigen lösen, die demnächst ein Mahnschreiben im Postkasten finden werden. Was folgt, ist bei weiterer Ignorierung dieser letzten Zahlungsaufforderung, ein Schreiben eines Inkassobüros. Und dass alles wegen eines, seit 23 Jahren unveränderten Betrags von € 20.–. Da kann man nur den Kopf schütteln. Es handelt sich ja nicht um eine Zwangsgebühr, sondern um einen Beitrag der auch im Statut (§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes) des Sportanglerbundes Vöcklabruck verankert ist und durch einen Vereinsbeitritt mit verpflichtender Unterschrift auch akzeptiert wird. Jetzt setzen wir den nächsten Schritt. Auf der letzten Seite des SAB-Journals finden sie ein SEPA-Formular für ein völlig problemloses Überweisen ihre Mitgliedbeitrages. Nützen sie bitte dieses Angebot.

Bei einem SEPA-Lastschriftverfahren fallen keine Gebühren an und man kann den Auftrag jederzeit kündigen.



SAB-Mitgliedsbeitrag 2024

- Sie können den Mitgliedsbeitrag per neutralen Zahlschein, **unter Angabe der Mitgliedsnummer,** auf das Konto des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949 überweisen.
- Sie können den Mitgliedsbeitrag jederzeit auch per Online Banking an den SAB überweisen. Die Kontodaten lauten: **Oberbank Vöcklabruck, IBAN AT94 1512 0008 8100 0319,** BIC OBKLAT2L, **Mitgliedsnummer anführen.**
- Der Mitgliedsbeitrag kann bei jeder unserer Ausgabestellen direkt beim ersten Lizenzkauf mit bezahlt werden.
- Als besonderen Service haben sie die Möglichkeit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages in unserem Onlineshop.
- **NEU!** Bezahlen mit dem **SEPA-Lastschriftverfahren.** Kein Vergessen mehr. Immer die richtige Beitragshöhe und vor allem rechtzeitig, so dass der Versicherungsschutz ohne Unterbrechung gewährleistet ist.
- **Bitte unbedingt: Wenn ihr per Zahlschein einzahlt oder den Mitgliedsbeitrag direkt überweist, die MITGLIEDSNUMMER anführen. Die Zuordnung ist sonst wirklich mühsam und zum Teil einfach nicht möglich.**
- Für Rückfragen ist unser Sekretariat unter **07672/77672** oder unter **fisch@sab.at** erreichbar.

Vorankündigung Messe Wels vom 3. bis 4. Februar 2024

Das Fishing Festival – Österreichs Treffpunkt Nr. 1 für alle Angler & Fliegenfischer – präsentiert aktuelle Trends und Produktneuheiten aller führenden Topmarken für Hobby- und Profiangler. Pünktlich vor Saisonstart werden in Wels die neuesten Trends sowie alle Topmarken präsentiert. Egal ob Angelruten, Köder, Futtermittel, Angelreisen oder Zubehör – hier wird man garantiert fündig. Österreichs Nummer 1 präsentiert Neuigkeiten aus den Bereichen Karpfen-, Raub- und Fliegenfischen.

Ermäßigter Eintritt für unsere Mitglieder.

Faszination Angeln & Fliegenfischen in der Messe Wels

Der Sportanglerbund Vöcklabruck wird auf dem Fishing Festival in Wels als Aussteller seine Gewässer präsentieren. Holen sie sich die neuesten Informationen von unseren Vorstandsmitgliedern. Selbstverständlich gibt es für SAB-Mitglieder wieder einen verbilligten Messeeintritt. Den Gutschein für diese Ermäßigung findet Ihr auf der letzten Seite der ersten Ausgabe des SAB-Journals 2024. Wir freuen uns schon jetzt auf Euren Besuch.

Noch mehr Infos unter www.fishing-festival.at

Änderungen auf Wunsch unserer Lizenznehmer.

Änderungen der Betriebsordnung Ager Fliege ab dem Jahr 2024

Punkt 5: Besitzer einer 6-Tages-Karte und einer 3-Tages-Karte haben den Vorteil, sich die Tage nach Bedarf einzeln auswählen zu können. Sie müssen lediglich das Datum des jeweiligen Fischtages vor Beginn des Fischens in die dafür vorgesehenen Entwertungsleisten im Erlaubnisschein eintragen.

Dieser Punkt wird wie folgt erweitert. **Jahreskartennehmer können 2 x im Jahr einen Gast kostenlos mitfischen lassen. Name und Datum müssen im Erlaubnisschein eingetragen werden.**

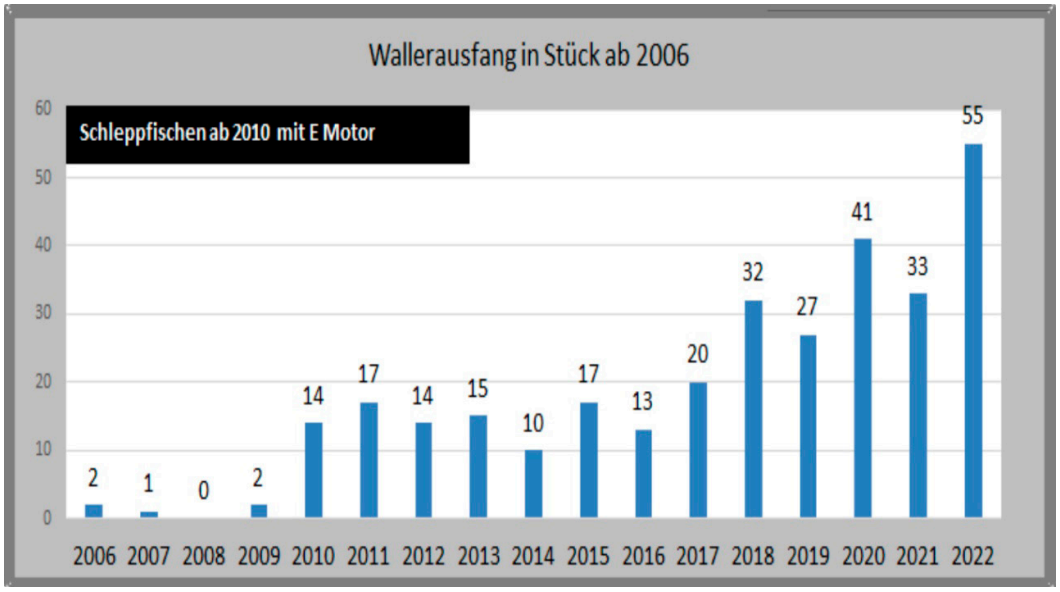
Änderungen der Betriebsordnung Attersee ab dem Jahr 2024

Punkt1: Das Bootfischen mit der Hegene ist nur vom verankerten Boot oder mit Bugmotor im Ankermodus erlaubt.
Dieser Punkt wurde auf Initiative des Sportanglerbundes auf die Zulassung des Bugmotors mit Ankerfunktion erweitert.
Bei der Ausübung der Schleppfischerei muss das Boot durch eine **klar erkennbare weiße Flagge** gekennzeichnet sein.

Punkt12: Verhalten bei Sturmwarnung: Falls durch Sturmwarnzeichen das Aufkommen eines Sturmes angezeigt wird, müssen die Bootsangler den See sofort verlassen. Zuwiderhandlungen werden durch 5 bis 10 Punkte (Lizenzentzug!) sanktioniert.

Wallercup am Irrsee

Verstärkte Befischung der Waller am Irrsee



Nachdem der SAB als größter Miteigentümer und Bewirtschafter des Irrsees beim Land O.Ö. um eine Aufhebung der Schonzeit und des Mindestmaßes angesucht hat, konnte der Ausfang beim Waller deutlich gesteigert werden. Um diesen positiven Trend beizubehalten und zu fördern, gibt es ab 2024 Prämien für die drei größten bzw. schwersten ausgefangenen Waller am Irrsee. Die Ausgabestelle Manglberger hat sich für bereit erklärt, als offizielle Wiegestelle, bei dieser Aktion teilzunehmen. Es kommen daher nur Waller in die Wertung die bei unserer Ausgabestelle Manglberger gewogen und vermessen werden. Wir wollen mit dieser Aktion dem leider immer mehr um sich greifenden Catch und Release Einhalt gebieten und auch nochmals mit Nachdruck auf die Entnahmepflicht beim Waller hinweisen. Teilnahmeberechtigt ist jeder Lizenznehmer am Irrsee. Als Prämie für den schwersten und den größten Waller wird jeweils eine Jahreslizenz ausgelobt. Für die Plätze zwei bis drei sind Gutscheine für Waller Fanggerät vorgesehen. Mehr Details gibt es in der nächsten Ausgabe des SAB-Journals.

Sehr geehrte Lizenznehmer, Jetzt kommt wieder das Winterhalbjahr und die damit verbundenen kalten Wassertemperaturen. Bitte nehmen sie unseren alljährlichen Hinweis ernst, und verwenden sie ihre Schwimmweste.

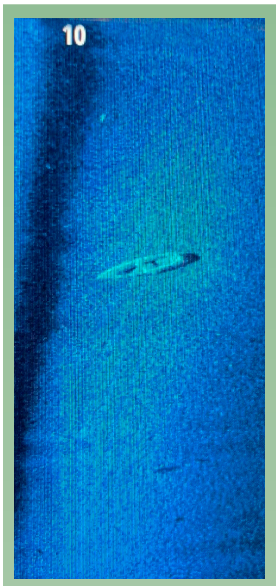
Schwimmwesten retten Leben!

Wenn ein Fischer zur kalten Jahreszeit unglücklicherweise aus dem Boot fällt, so kann das ohne Schwimmweste den Tod bedeuten. Eine falsche Einschätzung der Situation, gepaart mit eigener Überschätzung und zu lascher Umgang mit den lebensrettenden Schwimmwesten ist grob fahrlässig und kann schlimm ausgehen.

Wir wollen den Wallerausfang nochmals deutlich erhöhen.

Beim Waller gibt es am Irrsee eine Entnahmepflicht.

Sicherheit steht über Fangerfolg.



Taucherfortbildungstag und Bootsbergung am Irrsee

Am Samstag, 11. November 2023 war unser schöner Irrsee, Austragungsort für eine großangelegte und bundeslandübergreifende Taucher-Fortbildung der österreichischen Wasserrettung. Am Vormittag stand für die Taucheinsatzkräfte aus Salzburg und Oberrösterreich eine kurze Theorieeinheit und die Auffrischung der Erste-Hilfe-Maßnahmen im Feuerwehrhaus der FF-Zell am Moos am Programm. Anschließend ging es dann für die Teilnehmer ins Wasser, wo sie in kleinen Gruppen versunkene Gegenstände im See suchten und für die Bergung mit Bojen markierten.

Positive und konstruktive Zusammenarbeit mit der FF-Zell am Moos.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gegenstände am Nachmittag mit Unterwasser-Hebeballonen gehoben und aus dem Wasser geborgen. Insgesamt konnten drei versunkene Boote und weitere Fremdkörper aus dem Irrsee geborgen werden. Im Vorfeld der Übung wurde das Suchgebiet von der FF-Zell am Moos in mehreren Übungsfahrten eingegrenzt und die mittels Sonar identifizierten Suchobjekte markiert.

Am Übungstag selbst unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Zell am Moos bei der Organisation und Logistik der Veranstaltung.
Weiters stand für die gesamte Zeit der Veranstaltung eine Bootsbesatzung von FF Zell am Moos und FF Mondsee für den Transport der Taucher zur Verfügung.
Neben der erfolgreichen Weiterbildung für die Taucher, hat diese Übung die Zusammenarbeit zwischen Wasserrettung, Tauchern und Feuerwehr gestärkt.
An der Übung beteiligten sich insgesamt 13 Einsatztaucher/innen aus beiden Bundesländern.
Im Namen aller Übungsteilnehmer bedanken wir uns beim Konsortium Zeller-Irrsee für die Möglichkeit, solche Veranstaltungen am Irrsee durchführen zu können. Danke für die großartige Zusammenarbeit und die Mittagsverpflegung der Teilnehmer.

Feuerwehr Zell am Moos

Vielen Dank auch vom Konsortium und dem Sportanglerbund Vöcklabruck für die im Rahmen dieser Übung durchgeführten Boots- und Müllbergungen. An diesem Beispiel sieht man auch, wie Zusammenarbeit, basierend auf einer guten Kommunikation, aussehen kann.

Eine besondere Freude ist der Fangbericht unseres Mitglieds Schachinger Ewald über sein nicht alltägliches Petri Heil am Attersee. Und ganz besonders freut uns, dass er sein Petri Heil auch mit uns teilt.

Petri Heil am Attersee.

Am 3. September gab es für Ewald Schachinger den ersten Fangerfolg. Beim Schleppfischen ging ihm dieser kapitale Hecht mit 120 cm an den Haken. Der Esox war 11,5 kg schwer und war sein bisher schwerster Hecht, den er bis zu diesem Zeitpunkt am Attersee fing. Dazu muss man wissen, dass Ewald seit seiner Jugend am Attersee fischt und seit 1961 Mitglied in unserem Verein ist.

Vielen Dank für diese wunderbaren Fangfotos.

Am 28. September hatte Ewald nochmals ein großes Petri Heil. Nach einer langen Schlepptour steuerte er sein Boot in Richtung Heimathafen. Und wie es so ist beim Schleppen. Unverhofft kommt oft. Beim Einholen der letzten Rute, schon in Ufernähe, spürte er einen großen Widerstand und dachte natürlich unwillkürlich an einen Hänger. Dieser Hänger entpuppte sich als 117 cm langer und ebenfalls 11,5 kg schwerer Hecht.
Das Landen des Hechtes war nicht ganz einfach, da sich die Schnur im Heckbereich verfing. Keschern war nicht möglich und so blieb nur noch die Alternative einer schwierigen Handlandung. Trotz seiner stolzen 83 Jahre gelang ihm aber dieses Kunststück und so kann er uns auch seinen zweiten kapitalen Septemberhecht präsentieren. Wir wünschen natürlich auch weiterhin Petri Heil für die kommenden Schlepptouren am Attersee.

Lizenzpreise und Vereinsgebühren 2024

Alle Lizenzpreise im Überblick.

Keine Preiserhöhung bei den Vereinsgebühren.

Vereinsgebühren Online bezahlen.

Vereinsgebühren 2024		
Vereinsgebühren	**Erwachsene**	**Jugend**
Mitgliedsbeitrag	€ 20.–	€ 10.–
Aufnahmegebühr	€ 20.–	Keine
Porto	€ 5.–	€ 5.–
Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.		

Lizenzpreise: Zeller od. Irrsee 2024				
Zeller Irrsee	**SAB-Mitglied Erwachsene**	**Nichtmitglied Erwachsene**	**SAB-Mitglied Jugend**	**Nichtmitglied Jugend**
Zellersee Jahr Boot E-Motor	€ 495.–	–	–	–
Zellersee Jahr Boot	€ 425.–	–	€ 130.–	–
Zellersee Jahr Ufer	€ 220.–	–	€ 65.–	–
Zellersee 1 Woche	€ 96.–	€ 140.–	€ 25.–	€ 35.–
Zellersee 1 Tag	€ 34.–	€ 65.–	€ 7.–	€ 12.–
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für das Konsortium und dem Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben **alle Jugendlizenzen** im Preis gleich.				

Lizenzpreise: Attersee 2024		
Attersee	**Erwachsene**	**Jugend/Student**
Attersee Jahr Boot	€ 355.–	€ 105.-€
Attersee Jahr Ufer	€ 250.–	€ 80.-€
Attersee 1 Woche	€ 105.–	€ 25.-€
Attersee 1 Tag	€ 42.–	€ 10.-€
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für den Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben alle Jugendlizenzen im Preis gleich.		

Lizenzpreise: Baggersee 2024		
Das Befischen der Ager Vöcklabruck ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten.		
Gewässer: Nur SAB-Mitglieder	**Erwachsene**	**Jugend**
Baggersee Regau Jahreskarte	€ 325.–	€ 110.–
Baggersee Regau Jahreskarte Student	€ 110.–	–
Baggersee Regau Tageskarte	€ 36.–	€ 7.–
Baggersee Regau Tageskarte Student	€ 10.–	–
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für den Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben alle Jugend und Studentenlizenzen im Preis gleich. Um Konfrontationen mit Badegästen zu vermeiden, gibt es in den Monaten Juli, August keine Tageslizenzen.		

Lizenzpreise: Ager Vöcklabruck 2024		
Das Befischen der Ager Vöcklabruck ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten.		
Ager Vöcklabruck	**Erwachsene**	**Jugend**
Ager Vöcklabruck Jahr	€ 250.–	€ 100.–
Ager Vöcklabruck Tageskarte	€ 25.–	€ 10.–
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für den Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben alle Jugendlizenzen im Preis gleich.		

Lizenzpreise: Ager Deutenham 2024		
Das Befischen der Ager Deutenham ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten.		
Ager Deutenham	**Erwachsene**	**Jugend**
Ager Deutenham Jahr	€ 375.–	€ 150.–
Ager Deutenham Tageskarte	€ 25.–	€ 15.–
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für den Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben alle Jugendlizenzen im Preis gleich.		

Lizenzpreise: Mühlbach-Kaufing 2024	
Das Befischen der Mühlbach Kaufing Strecke ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten.	
Mühlbach Kaufing	**Erwachsene**
Mühlbach Kaufing Jahr	€ 220.–

Lizenzpreise: Ager Fliege – Gmundner Traun 2024	
Kombilizenz Ager Fliege – Gmundner Traun	
Ager – Traun Kombilizenz	**Erwachsene**
Ager – Traun Jahreslizenz	€ 2215.–
Ager Fliege 3 + 3 Tageslizenz	€ 505.–
In Kooperation mit den Freunden der Gmundner Traun.	

Alle Lizenzpreise im Überblick.

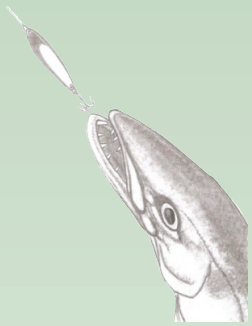
Keine Preiserhöhung bei den Jugendlizenzen.

Im Onlineshop Lizenzkauf ohne Wartezeit.

Alle Lizenzpreise im Überblick.

Verkaufstart für alle Lizenzen ist der 2. Jänner 2024.

Ausgewählte Anglerziele.



Lizenzpreise: Ager Fliege 2024		
Das Befischen der Ager Fliegen Strecke ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten. Personen, die eine Lizenz für die Ager-Fliegenstrecke erwerben möchten und gleichzeitig neues SAB Mitglied werden, erhalten die Lizenz um € 40.– verbilligt. Dieser Preisvorteil ist nur gültig für einmaligen Neueintritt und gilt nicht für 1 Tageslizenz.		
Ager	**Erwachsene**	Jugend
Ager Fliege Jahr	€ 1500.–	€ 600.–
Ager Fliege 6 Tage	€ 515.–	€ 190.–
Ager Fliege 3 Tage	€ 295.–	€ 110.–
Ager Fliege 1 Tag	€ 110.–	€ 40.–
Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für den Sportanglerbund Vöcklabruck eine Verpflichtung. Daher bleiben alle Jugendlizenzen im Preis gleich.		

SAB BÜROZEITEN 2024

SAB – Büro Tel./Fax 07672/77672
E-Mail: fisch@sab.at

Das SAB-Büro wird vom 2. bis 4. Jänner von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Büroöffnungszeiten: Ab Februar bis Ende März jeden **Freitag** von **14 – 18 Uhr.**

Die Öffnungszeiten gelten für den Zeitraum vom **Februar bis Ende April.**

Der letzte offene Bürotag ist am 22. März 2024.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr sowie eine großartige Angelsaison 2024 wünscht Ihnen allen der Sportanglerbund Vöcklabruck!

SEPA- Lastschriftmandat — Creditor-ID: AT 71ZZ Z000 0007 4997

Name: Sportanglerbund Vöcklabruck O.Ö., gegründet 1949
Strasse: Gmundner Straße 75
Plz: 4840
Ort: Vöcklabruck
Land: AT Österreich

Ich (Wir) ermächtige(n), Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels SEPA-Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise(n) ich (wir) mein (unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unser) Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich (wir) kann (können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Datum der Belastung, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Daten des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Mitgliedsnummer: .....

Name Zahlungspflichtiger: .....

Straße Zahlungspflichtiger: .....

PLZ, Ort Zahlungspflichtiger: .....

Land Zahlungspflichtiger: .....

IBAN: .....

....

Datum — Unterschrift/firmenmäßige Fertigung der/des Zahlungspflichtigen

Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr. 1949
Gmundner Straße 75, A-4840 Vöcklabruck

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift): ..... Mitgl.-Nr.: .....

Adresse (in Blockschrift): .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Mit SEPA bequem und sicher den Mitgliedsbeitrag bezahlen

Einfacher geht's nicht!

Impressum:
Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr.1949
Gmundner Straße 75, 4840 Vöcklabruck,
Internet: www.sab.at
Email: fisch@sab.at
Bankverbindung: IBAN - AT94 1512 0008 8100 0319
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter
Titelfoto: Rudolf Mikstetter
Fotos: E. Schachinger, FF-Zell am Moos, © [DORIS], Marktgemeinde Regau, R. Mikstetter
Grafiken: Dir. Helge Oberhuber

Österreichische Post AG, MZ 02Z030241 M
Sportanglerbund Vöcklabruck, Gmundner Straße 75 - 4840 Vöcklabruck